Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 23

Rubrik: Arbeiterbewegungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3724

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

und jede weitere Auskunft bereitwillig erteilen. Außerhalb der Gewerbevereine stehende Interessenten mögen sich zwecks Aufklärung an die Vorsteherschaften wenden.

Aargauischer Gewerbeverband. Der diesjährige aargauische Gewerbetag findet Sonntag den 14. Oktober im Falken in Baden statt. Der Verbandspräsident, Herr Nationalrat Urspruna, wird über gewerbliche Tagesfragen referieren. Die Regelung des Submissionswesens, das kantonale Lehrlingsgesetz, das Markt- und Hausiergesetz und unsere Stellung zum Schweizerischen Gewerbeverband werden reichlichen Stoff zur allgemeinen Aussprache bieten. Sodann wünscht der Kantonalverband, einer Anregung der Sektion Baden folgend, zu erfahren, ob die Gewerbetreibenden den Erlaß eines Gesetzes zur Herbeiführung des gänzlichen Ladenschlusses an den Sonn- und Feiertagen wünschen. Die Initianten sind natürlich der Meinung, daß in diesem Sonntagsruhegesetz für Gewerbe und Arbeiten, die ihrer Natur nach einen ununterbrochenen Betrieb erfordern, ferner für die Lebensmittelgeschäfte, Photographieateliers 2c. begünstigende Ausnahmebestimmungen aufzunehmen wären. Die Sektionen werden durch Zirkular um Bekanntgabe ihrer bezüglichen Wünsche und Ansichten ersucht.

Die Teuerung und die Reduktion der Bundesbeiträge haben leider zur Folge, daß die bisher im Staatsbudget eingestellten Zuwendungen an die Lehrlingsprüfung und an die Handwerkerschulen nicht mehr ausreichen. Die Lehrlingsprüfung verursacht pro 1918 infolge Reduktion der Bundessubvention, ferner durch die Verteuerung der Reise- und Verpflegungskosten und durch die notwendig gewordene Beschaffung von Lehrbriefen, die früher unentgeltlich bezogen wurden, eine Mehrausgabe von total Fr. 1346. Der Kantonalvorstand hat darum die Direktion des Innern um angemessene Erhöhung des Budgetpostens ersucht. („Aarg. Tagbl.")

Ausstellungswesen.

Die Genfer kantonale industrielle Ausstellung wurde letzten Samstag nachmittag im Parc des Eaux-Vives in Gegenwart von Staatsrat Rutty und andern Mitgliedern der Behörden eröffnet.

Arbeiterbewegungen.

Vereinbarung vor dem Einigungsamt zwischen dem Gipsermeisterverband Zürich und der Sektion Gipser des Zentralverbandes der Maler und Gipser der Schweiz. 1. Die Gipsermeister bezahlen ihren Arbeitern mit Wirkung ab 25. August 1917 auf den bestehenden Löhnen eine Teuerungszulage von 15 %, inbegriffen die am 31. August 1916 vereinbarte Teuerungszulage. 2. Soweit in der Zwischenzeit nicht anderweitige Vereinbarungen getroffen werden, fällt die Teuerungszulage nach Ablauf von 4 Monaten nach Friedensschluß dahin. 3. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des zwischen den Parteien bestehenden Gesamtarbeitsvertrages in Kraft.

Lohnbewegung der Schreiner, Glaser und Maschinisten in Zürich. Rund 800 Schreiner, Glaser und Maschinisten sind in Zürich am Montag morgen in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie haben mit den Unternehmern in allen Betrieben Unterhandlungen angeknüpft, die gescheitert sind. Hierauf wurde in einer von 650 Schreinern besuchten Versammlung mit 584 gegen 50 Stimmen in geheimer Abstimmung der Streik beschlossen. In allen Betrieben ruht die Arbeit. Die Holzarbeiter bestehen auf ihren am 23. August eingereichten Forderungen, nämlich: 1. Allgemeine Lohnerhöhung um 15 Rappen für die Stunde, 2. Festsetzung des Mindestlohnes auf 95 Rappen und des Durchschnittslohnes auf 105 Rappen per Stunde, 3. Gleichstellung der Ledigen mit den Verheirateten in der bis jetzt ausbezahlten Teuerungszulage, nämlich Fr. 6.50 per Woche. Die Glaser fordern zudem die gleiche Arbeitszeit wie die Schreiner, nämlich 50, statt 52 Stunden in der Woche.

Verein der Glasermeister und Fensterfabrikanten von Zürich und Umgebung. (Mitgeteilt) Trotz den Anfangs Juni mit der Arbeiterschaft getroffenen Vereinbarungen betr. Ausrichtung von wöchentlichen Teuerungszulagen von Fr. 6 50 für Verheiratete und Fr. 5.— für Ledige, ist Montag den 3. September in den Zürcher Glasereien ein Streik ausgebrochen, da die Meister die von der Arbeiterschaft gestellten Forderungen nicht bewilligten. Dieselben lauten: Erhöhung des Stundenlohnes um 15 Rp., Festsetzung des Minimallohnes auf 95 Rp., des Durchschnittslohnes auf Fr. 1.05 pro Stunde. Verkürzung der Arbeitszeit wöchentlich um 2 Stunden mit Lohnausgleich. Gleichstellung der Ledigen mit den Verheirateten bezüglich Teuerungszulage.

Die Zürcher Meisterschaft hat einmütig gegen die unerhörten Forderungen Stellung genommen und richtet an sämtliche Berufskollegen den dringenden Appell, unseren Widerstand durch Nichteinstellung der Streiker tatkräftig zu unterstützen, da die Bewilligung der Forderungen un-

bedingt auf andere Arbeitsplätze ihre Nachwirkung geltend machen würde.

Die Liste der in Streik getretenen Arbeiter geht an alle uns bekannten Berufskollegen; sollte ein Meister übersehen werden, so ersuchen wir ihn dringend, eine solche bei unserm Präsidenten O. Herber, Mech. Glaserei, Zürich-Wipkingen zu verlangen.

Verschiedenes.

† **Anton Doswald, Schreinermeister in Zug,** ist im hohen Alter von 72 Jahren gestorben.

Der schweizerische Städtetag 1917 wird in einfachem Rahmen am 14. Sept. in Zürich abgehalten werden. Es werden referieren Herr Regierungsrat Dr. Mangold, Basel, über die eidgenössische Notstandsaktion, mit besonderer Berücksichtigung der städtischen Verhältnisse, und Herr Stadtrat Kruck, Zürich, über die Brennstoffversorgung der Städte.

Kantonales Technikum in Burgdorf. Fachschulen für Hoch- und Tiefbau-Techniker, Maschinen- und Elektro-Techniker, Chemiker.

Das Winter-Semester 1917/18 beginnt Dienstag den 16. Oktober und umfaßt an allen Abteilungen die 1., 2. und 4. Klasse.

Die Aufnahms-Prüfung findet Montag den 15. Oktober statt. — Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens den 1. Oktober schriftlich der Direktion des Technikums einzureichen, welche jede weitere Auskunft erteilt.

Fachschulen am Gewerbemuseum Aarau. Der Beginn der Winterkurse zur Ausbildung von Werkmeistern, Polleren und Meistern des Baugewerbes: Maurerei, Zimmerei und Bauschreinerei, ist auf den 19. Oktober 1917 festgesetzt. Anmeldungstermin 14. Oktober. Nähere Aukunft erteilt die Direktion.

Die Küferei Thurnheer in Berneck (St. Gallen) versandte diese Woche zwei Fässer mit je 17,000 Liter Fassungsvermögen.

Dörranlage in Adliswil (Zürich). Die Gemeindeversammlung genehmigte das Kreditbegehren des Gemeinderates für die Errichtung einer öffentlichen Dörranlage.

Spiegelglas. Wie bei vielen anderen Artikeln, ist die Herstellung und Beschaffung von Spiegelglas immer größeren Schwierigkeiten unterworfen. Infolge der Kohlenknappheit und des Arbeitermangels sind viele Hütten genötigt gewesen, ihre Öfen zu löschen, und müssen die eingehenden Aufträge von ihren Lagerbeständen liefern, welche in letzter Zeit ziemlich zusammengeschmolzen sind. Um sich für die dadurch erwachsenen höheren Betriebskosten zu decken, haben die Hütten mehrere kurz aufeinander folgende Aufschläge eintreten lassen. Nun ist auch noch von den Regierungen der Zentralmächte für die Ausfuhr des Spiegelglases eine Exportprämie von 15 % beschlossen worden, welche die Hütten den Konsumenten in Anrechnung bringen.

Auch die Verpackungsspesen haben infolge der steigenden Holzpreise und des sich immer mehrenden Mangels an Holz in den kriegführenden Ländern eine erhebliche Teuerung erfahren. Infolgedessen sah sich der Verband Schweizer. Spiegelglas-Manufakturen veranlaßt, auch seinerseits die Verkaufspreise den heutigen Verhältnissen anzupassen, und hat er den Teuerungszuschlag, der bis heute nur 20 % betrug, auf 50 % erhöht, was er auf dem Zirkularweg seinen Kunden mitgeteilt hat. Gleichzeitig ersuchte er die Kundschaft, keine so großen Anforderungen an die Qualität zu stellen, wie in normalen Zeiten, da es den Hütten nicht mehr möglich ist, die gleiche Qualität zu liefern wie früher, und die Hütten selbst keinerlei Reklamationen von ihren Abnehmern anerkennen.

Berichtigung. Die neue Aluminiumwarenfabrik in Frauenfeld ist eine Aktiengesellschaft und diese Firma lautet daher: Sigg A.-G. (anstatt Sigg & Co.).

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

1012. Wer hätte eine Pendelsäge abzugeben? Offerten unter Chiffre 1012 an die Exped.

1013. Wer könnte einige tausend Meter Weich- oder Hartholzstäbe liefern in Längen von 1 m, 30/30 mm? Offerten unter Chiffre B 1013 an die Exped.

1014. Wer hätte einen 5—6 HP Benzinmotor mit 700 bis 800 Touren preiswürdig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Chr. Ramseier, Sägerei, Sonvilier.

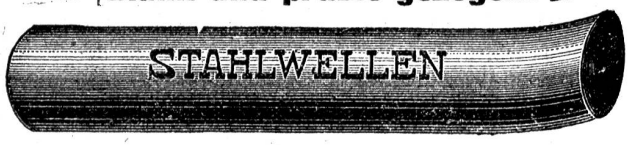
1015. Wer liefert Apparate oder erstellt Anlagen zum Biegen von Holzstäben? Offerten und Angaben unt. Chiffre 1015 an die Exped.

1016. Wer hätte einen noch in gutem Zustande sich befindlichen 3—4 HP Drehstrom-Motor gegen Kassa abzugeben? Offerten unter Chiffre 1016 an die Exped.

1017. Wer hat einen Waggon trockene Buchen- oder Birnbaumbretter, 30 mm geschnitten, abzugeben? Gefl. Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwarenfabrik, Pfäffikon (Zürich).

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
empfiehlt seine Fabrikate in: 3012
Isolierplatten, Isolierteppiche
Korkplatten und sämtliche **Teer- und Asphalt-Produkte.**
Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.
Carbolineum. Falzbaupappen.

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Komprimierte und abgedrehte, blanke

Blank und präzis gezogene


jeder Art in Eisen und Stahl.
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.
Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.